



Sammlung Theaterzettel

Sonne und Erde

Schuster, Hans

1905-02-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 7. Februar 1905.

31. Vorstellung im Abonnement A.

Pagliacci.

(Dorfkomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und 1 Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann. Dirigent: Willibald Kähler. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe	Bajazzo	Friedrich Carlen.
Nedda, sein Weib	Colombine	Dina van der Vijver.
Tonio, Komödiant	Taddeo	Joachim Kromer.
Beppo, Komödiant	Harlekin	Alfred Sieder.
Silvio, ein junger Bauer		Hugo Voisin.
Ein Bauer		Emil Vanderstetten.

Landleute beiderlei Geschlechts. Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Sonne und Erde.

Ballet in 4 Bildern von F. Gaul und J. Hasreiter. Musik von J. Bayer.

In Szene gesetzt von der Balletmeisterin Emmy Wratschko. — Dirigent: Hans Schuster.

Allegorie: Der Weltgeist Richard Eichrodt.
Die Sonne Riza Bajor.
Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

I. Bild. Frühling.

Ein Naturforscher	Karl Neumann-Hoditz.
Ein Dichter	Alfred Möller.
Fräulein Aurora, Gouvernante	Ida Schilling.
Bertha	Emmy Wratschko.
Christof, ein Gärtnerjunge	Trudel Harprecht.
Zöglinge eines Mädchenpensionats.	

II. Bild. Sommer.

Banquier von Mayer	Mathias Voigt.
Regina, dessen Frau	Elise de Lank.
Adele, deren Tochter	Trudel Harprecht.
Chevalier Richard	Gustav Kallenberger.
Oliva, ein spanisches Zigeuner- mädchen	Emmy Wratschko.
Jayma, ein Zigeuner	Bruno Hildebrandt.
Ninetta, Blumenverkäuferin	Lilly Donecker.
Drei Gigerl	Karl Lobertz. Heinrich Garth. Conrad Ritter.
Matrosen	Eduard Jachtmann. Adolf Peters.

Ein Engländer	Richard Eichrodt.
Erster } Carabinier	Hugo Schödl.
Zweiter }	Richard Corvil.
Badegäste, Zigeuner, Mitglieder eines Ruderklubs, Musiker eines Kurorchesters, Badediener.	

III. Bild. Herbst.

Graf Finkenstein	Karl Neumann-Hoditz
Komtesse Malwine	Riza Bajor.
Baron Sternheim	Hugo Schödl.
Ein Wirt	August Krebs.
Dessen Frau	Ida Schilling.
Ein Festordner	Mathias Voigt.
Der Feldhüter	Andreas Bongard.
Der Dorfbarbier	Adolf Peters.
Jagdgesellschaft, Winzer, Winzerinnen, Dorfmusikanten, Jäger, Treiber, Diener etc.	

IV. Bild. Hochwald im Winter.

a. Kirchgang zur Christmette.
b. Im Hochwald.
Kirchgänger. Genien des Waldes.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen:

1. Bild. Frühlingsregen, Emmy Wratschko, Trudel Harprecht und die Damen des Ballets.	3. Bild. Tanz der Winzer und Winzerinnen die Damen vom Ballet und Elevationen.
2. Bild. Spanischer Zigeunertanz, Emmy Wratschko, Bruno Hildebrandt und Herren vom Chor. Sport-Galopp, Damen vom Ballet.	4. Bild. I. Variation, getanzt von Trudel Harprecht. II. Variation, getanzt von Emmy Wratschko. Tanz der Genien des Waldes, die Damen vom Ballet und Elevationen.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach der Oper findet eine grössere Pause statt.

Krank: Ferdinand Langer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.	Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Sperrsitze im II. Parkett	2.50 " "
3. u. 4. Reihe		
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe		
3. — " "	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
2. und 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Galerieloge	— .80 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	Galerie	— .40 " "

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnement-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse I statt.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgeld von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁶ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Gernersheim wartet auf Theaterschluss.

Mittwoch, den 8. Februar 1905. 31. Vorstellung im Abonnement D.

Einmaliges Gastspiel von Frau Beatrix Kernic vom Opernhause zu Frankfurt a. M.:

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

* * * Susanne: Beatrix Kernic.

Anfang 7 Uhr.